

Das Sicherheitsdatenblatt für chemische Produkte



Warum braucht es ein Sicherheitsdatenblatt (SDB)?

In vielen Berufen hat man täglich mit gefährlichen chemischen Produkten zu tun. Häufig werden diese Produkte für Routinearbeiten benötigt, bei denen schnell das Gefühl entsteht, alles unter Kontrolle zu haben. In einer unvorhergesehenen Situation kann jedoch eine falsche Handhabung zu fatalen Folgen führen. Zudem sind bei nicht vorschriftsgemäsem Umgang mit Chemikalien auch unsichtbare, langfristige Schädigungen von Gesundheit und Umwelt möglich.

Im gewerblichen Umfeld gehört zu jedem gefährlichen chemischen Produkt ein Sicherheitsdatenblatt (SDB).

Das SDB beinhaltet Informationen zu möglichen Gefahren des Produkts und gibt Anweisungen zum richtigen Umgang, zu den geeigneten Schutzmassnahmen, zur Lagerung, zum Transport und zur Entsorgung sowie zum Vorgehen im Unglücksfall.

Verantwortlich für den korrekten Umgang mit chemischen Produkten im Betrieb ist der Arbeitgebende.

Er kann sich von dafür eingesetzten Arbeitnehmenden (Sicherheitsbeauftragte und Vorgesetzte) unterstützen lassen. Der

Arbeitgeber muss dafür sorgen, dass die Arbeitnehmenden über die korrekte Arbeit mit chemischen Produkten informiert und im richtigen Umgang angeleitet werden.

Für Produkte mit gefährlichen Inhaltsstoffen ist die Übermittlung eines Sicherheitsdatenblatts obligatorisch. **Verantwortlich für die Erstellung des SDB ist der Hersteller des Produkts.** In der Schweiz gilt ein allfälliger Importeur als der verantwortliche Hersteller. Für die **Abgabe** sind alle Verkäufer (Händler) entlang der Lieferkette verantwortlich.

Sicherheitsdatenblätter werden europaweit angewendet – das schweizerische SDB und das europäische SDB sind prinzipiell identisch. Wie in jedem anderen Land auch müssen die landesspezifischen Angaben der Schweiz ergänzt werden. Dazu gehören der verantwortliche Hersteller/Importeur, die schweizerische Notfallauskunft, allfällige spezifische schweizerische Grenzwerte, Einschränkungen wie Mutter- und Jugendschutz oder andere Informationen gemäss schweizerischen Rechtsvorschriften.

Meine Pflichten als Hersteller/Importeur

- Erstellen eines Sicherheitsdatenblatts für Produkte mit bestimmten gefährlichen Inhaltstoffen respektive Ergänzen des europäischen SDB mit den Schweizer Angaben
- Übermitteln des SDB in der vom Abnehmer gewünschten Amtssprache
- Aktualisieren des SDB bei Änderungen am Produkt oder in der Gesetzgebung (z.B. neue Kenntnisse zu den Sicherheitsaspekten, neue Grenzwerte oder neue gesetzliche Einschränkungen der Verwendung)
- Das Kennen und korrekte Interpretieren der Inhalte des SDB

Eine Anleitung zum Erstellen von Sicherheitsdatenblättern gemäss den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung findet sich unter www.bag.admin.ch/anmeldestelle

Meine Pflichten als Arbeitnehmer/-in

- Anweisungen der Vorgesetzten zum Umgang mit chemischen Produkten befolgen
- Anweisungen der Vorgesetzten zu den Schutzmassnahmen befolgen
- Falls keine Anweisungen existieren, diese bei den Vorgesetzten einfordern
- Nötigenfalls Einsicht ins SDB verlangen und dieses mit Sicherheitsbeauftragten oder anderen Vertrauensleuten besprechen

Solange gefährliche chemische Produkte korrekt eingesetzt werden, sind die Risiken gut beherrschbar. Sollte trotzdem ein Notfall eintreten, kann das richtige Vorgehen Leben retten oder vor umweltschädlichen Wirkungen schützen – die entsprechenden Infos sind in den Abschnitten 4, 5 und 6 des Sicherheitsdatenblatts aufgeführt.

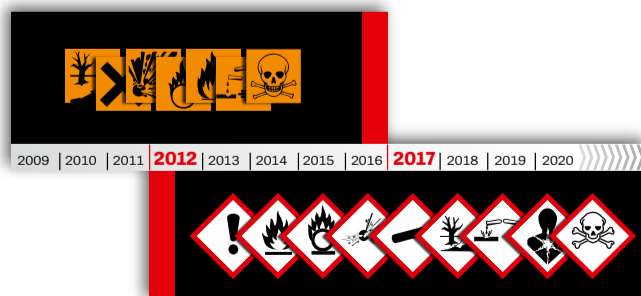
Für den Verkauf gelten spezielle Vorschriften für chemische Produkte. Informationen dazu sind in der Broschüre «Hinweise und Vorschriften zum Verkauf von chemischen Produkten» und auf www.cheminfo.ch zu finden.

Meine Pflichten als gewerblicher Kunde/Arbeitgeber

- Immer die aktuellste Version des jeweiligen SDB zur Hand haben
- Aufgrund der Angaben im SDB den korrekten Umgang mit den Produkten festlegen
- Wenn nötig weitere Unterlagen (z.B. Branchenlösung) konsultieren oder Spezialisten (Arbeitshygieniker, Sicherheitsingenieur, Sicherheitsfachkraft) beiziehen
- Geeignetes Erste-Hilfe-Material und Löschmittel bereitstellen
- Je nach Betriebssituation und Gefährlichkeit des Produktes schriftliche Arbeitsvorschriften erstellen
- Personal über den korrekten Umgang informieren, die zutreffenden Schutzmassnahmen anordnen und das notwendige Schutzmaterial zur Verfügung stellen
- Personal über das richtige Vorgehen im Unglücksfall instruieren
- Dem Personal Zugang zu den SDB geben
- Sicherheitsdatenblätter aller Produkte im Betrieb aufbewahren; nötigenfalls vom Lieferanten anfordern
- SDB so aufbewahren, dass sie im Ereignisfall schnell und einfach zugänglich sind

Bei Fragen und Unklarheiten zum Inhalt des SDB unbedingt den Hersteller/Importeur kontaktieren. Seine Adresse und Telefonnummer ist im Sicherheitsdatenblatt in Abschnitt 1 aufgeführt.

Achtung: Mit dem Wechsel zum neuen Kennzeichnungssystem nach GHS (Globally Harmonized System) müssen die Sicherheitsdatenblätter von den Herstellern/Importeuren überarbeitet werden. Achten Sie auf die Aktualität Ihrer Sicherheitsdatenblätter.



Jetzt gratis im App-Store (Android und Apple) herunterladen: die neue cheminfo-App für Handel und Industrie.

Inhalte des Sicherheitsdatenblatts im Überblick

Thema	Sicherheitsdatenblatt-Abschnitt
Verwendung, Anwendung	
Verwendungszweck des Produkts	1
Empfohlene Einschränkungen bei der Anwendung des Produkts: Gibt es besondere Vorschriften bezüglich Abgabe oder Verwendung?	1
Verwendungsverbote: Wo darf das Produkt nicht eingesetzt werden?	15
Anwendungs- und Abgabeeinschränkungen: Darf das Produkt nur an gewerbliche Verwender abgegeben werden? Gibt es Verkaufseinschränkungen gemäss Chemikalienverordnung? Gibt es Einschränkungen auf Grund von Mutter- oder Jugendschutzvorschriften?	15
Transport	
Informationen für die Einhaltung von Transportvorschriften (UN-Nummer, offizielle Benennung, Verpackungsgruppe und Gefahrenklasse): Braucht es einen ausgebildeten Gefahrgutbeauftragten im Unternehmen? Welche Vorschriften sind zu beachten, um einen Weitertransport des Produktes zu machen?	14
Schutzmassnahmen	
Sicherheitshinweise (P-Sätze): Welche Schutzmassnahmen sind zu treffen?	2
Einzuhaltende Grenzwerte am Arbeitsplatz: MAK-Werte: maximal zulässige Konzentration eines Stoffes in der (Atem-)Luft; BAT-Werte: Toleranzwerte für Arbeitsstoffe in Blut, Blutplasma oder Harn des Menschen	8
Schutzmassnahmen bei der Anwendung: Welcher Schutzmaskentyp und welche Art Schutzhandschuhe sind zu verwenden?	8
Handhabung und Lagerung	
Lagerungsvorschriften: Sind Lüftungsmassnahmen erforderlich? Mit welchen anderen Stoffen darf das betreffende Produkt nicht gelagert werden? Welche Art der Lüftung wird empfohlen?	7
Mögliche Gefahren	
Mögliche Gefahren des Produkts	2
Stabilität und Reaktivität: Mit welchen anderen Stoffen oder Produkten können gefährliche Reaktionen ausgelöst werden? Welches sind gefährliche Folgeprodukte?	10
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	2
Gefährliche Inhaltsstoffe des Produkts	3
Angaben zur Toxikologie, d.h. Angaben zur Giftigkeit bei unterschiedlichen Aufnahmewegen: Was für gefährliche Auswirkungen kann die Aufnahme des Produkts haben?	11
Angaben zur Ökotoxikologie: Welche Auswirkungen kann das Produkt auf die Umwelt haben?	12
Entsorgung/Umweltschutz	
Gewässerschutzvorschriften: Darf das Produkt über die Kanalisation abgeleitet werden?	13, 15, 16
Umweltvorschriften: Welche Vorschriften sind zum Schutz der Luft, des Bodens und des Wassers zu beachten?	15
Entsorgung von Verpackung, Produktresten und Reaktionsprodukten: Können diese als Siedlungsabfälle entsorgt werden oder müssen sie einer Sondermüllsammlung zugeführt werden?	13
Unglücksfall	
Erste-Hilfe-Massnahmen: Welches sind typische Symptome beim Kontakt mit dem Produkt und wie können diese bekämpft werden?	4
Massnahmen zur Brandbekämpfung: Angaben über geeignete und ungeeignete Löschmittel	5
Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung: Auf was ist beim Zusammenkehren zu achten? Sind spezielle Bindemittel einzusetzen? Sind Folgereaktionen zu erwarten? Sind Massnahmen zu treffen, um das Eindringen in die Kanalisation und/oder in Oberflächen- und Grundwasser zu verhindern?	6

Weitere Informationen

www.bag.admin.ch/anmeldestelle Selbstkontrolle Sicherheitsdatenblatt
www.chemsuisse.ch Merkblätter Sicherheitsdatenblatt

Kontakt für fachspezifische Auskünfte

Bundesamt für Gesundheit BAG, Anmeldestelle Chemikalien, 3003 Bern
cheminfo@bag.admin.ch

Impressum

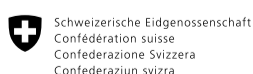
© Bundesamt für Gesundheit BAG
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit BAG
Im Rahmen der gemeinsamen GHS-Partnerkampagne zum verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Produkten im Alltag: BAG, EKAS, SECO, BAFU, BLW und SVV.
Publikationszeitpunkt: Januar 2014

Diese Broschüre erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.
Zusätzliche Exemplare dieser Broschüre können kostenlos bestellt werden bei:
BBL, Verkauf Bundespublikationen, CH-3003 Bern
E-Mail: verkauf.zivil@bbl.admin.ch
www.bundespublikationen.admin.ch
BBL-Bestellnummer: 311.331.d
BAG-Publikationsnummer: BAG VS 10.13 40'000d 10'000f 5'000i 40EXT1311

www.bag.admin.ch
www.cheminfo.ch



Eine Kampagne zum verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Produkten im Alltag.



Bundesamt für Gesundheit BAG
Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Bundesamt für Umwelt BAFU
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

ASA | SVV

Schweizerischer Versicherungsverband
Association Suisse d'Assurances
Associazione Svizzera d'Assicurazioni

Umsetzungspartner



Kantonale Fachstellen für Chemikalien